

Stiftungsrat hat entschieden: Dr. Achim Bonte wird neuer Generaldirektor der Staatsbibliothek zu Berlin



Dr. Achim Bonte

Dr. Achim Bonte wird neuer Generaldirektor der Staatsbibliothek zu Berlin. Das hat der Stiftungsrat der Stiftung Preußischer Kulturbesitz einstimmig entschieden. Bonte folgt auf Barbara Schneider-Kempf, die nach siebzehn Jahren an der Spitze der größten wissenschaftlichen Universalbibliothek Deutschlands in den Ruhestand geht.

Dr. Achim Bonte, geboren 1964 in Karlsruhe, studierte Germanistik und Geschichte an den Universitäten Mannheim, Frei-

burg im Breisgau und Basel. 1995 wurde er mit einer Arbeit zur politischen Kultur in der Weimarer Republik promoviert. Von 1996 bis 2006 war er an der Universitätsbibliothek Heidelberg tätig, zunächst als Fachreferent, zuletzt als Stellvertretender Direktor. Bonte führte hier in zehn Jahren drei große und sehr unterschiedliche Geschäftsbereiche. Er hat u.a. maßgeblich an der Reorganisation des universitären Bibliothekssystems mitgewirkt und damit entscheidende Schritte zu größerer Wirtschaftlichkeit und Servicestärke vollzogen, die deutschlandweit vorbildhaft sind.

2006 wechselte Dr. Achim Bonte als Stellvertreter des Generaldirektors an die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB). In dieser Funktion war er für die Koordination der Geschäftsprozesse, den Ausbau der Digitalen Bibliothek, die Entwicklung von Drittmittelprojekten und die Zusammenarbeit der sächsischen Bibliotheken verantwortlich. Mit der Einrichtung eines bedeutenden Digitalisierungszentrums und wegweisenden Initiativen für kooperative Softwareentwicklung, neue Fachinformationsdienste und Open Science hatte er wesentlichen Anteil daran, die SLUB Dresden anerkannt in der Spitzengruppe der leistungsfähigsten deutschen Bibliotheken zu etablieren. Seit 2018 führt Dr. Achim Bonte die SLUB als Generaldirektor.

Die Vorsitzende des Stiftungsrates, Staatsministerin Monika Grütters, sagte zu Bontes Berufung: „Achim

Bonte ist ein ausgewiesener Fachmann mit klaren Vorstellungen für die Bibliothek des 21. Jahrhunderts. Durch seine wertvollen Erfahrungen in der Leitung großer Häuser wird er als neuer Generaldirektor der Staatsbibliothek die anstehenden Herausforderungen der sich wandelnden Bibliothekslandschaft und der Digitalisierung souverän meistern. Auch für die Strukturreform der Stiftung Preußischer Kulturbesitz wird seine Expertise eine große Bereicherung sein. Barbara Schneider-Kempf danke ich sehr für ihr langjähriges, erfolgreiches Engagement als Generaldirektorin der Staatsbibliothek, das nicht zuletzt wegen ihrer Leidenschaft für die Sache noch lange nachwirken wird.“

Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, sagte nach der Stiftungsratssitzung: „Mit Dr. Achim Bonte gewinnt unsere Staatsbibliothek nicht nur einen erfahrenen Bibliotheksmann, sondern einen innovativen Kopf, der das Haus der zwei Häuser modern und servicestark in die Zukunft führen wird. Die Staatsbibliothek wird unter seiner Leitung ein offener Ort auch für gesellschaftliche Debatten sein und sich mit der SPK gut vernetzen. Der Tag des Neubeginns ist auch Tag des Dankes an die scheidende Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf, die die Staatsbibliothek erfolgreich geführt hat. Die Generalsanierung des Hauses Unter den Linden war ihr großes Projekt, das sie nunmehr erfolgreich zum Abschluss gebracht hat.“

Der neue Generaldirektor Dr. Achim Bonte sagte in einer ersten Reaktion: „Nach 25 wertvollen Jahren in Heidelberg und Dresden freue ich mich sehr, den künftigen Weg dieses bedeutenden Hauses mitgestalten zu dürfen. Auf der Grundlage seiner großen Tradition und seiner überragenden Sammlungen sowie mit den engagierten Teams in Bibliothek und Stiftung sollte es gelingen, die Staatsbibliothek zu Berlin kraftvoll weiterzuentwickeln: als innovative Forschungsinfrastruktur und Wissensmarktplatz, attraktiven Arbeitgeber für vielerlei Fachleute und stets offenes Haus für Ideen und Ergebnisbeiträge ihrer zahlreichen Nutzenden.“

Dr. Achim **Bonte** tritt sein Amt am 1. September an.

(Pressestelle der Stiftung Preußischer Kulturbesitz)